

Erwähnung es unmöglich macht, das Verzeichnis dem Jahre 1064/5 zuzuweisen.

Das gleiche ist der Fall mit einer ganzen Anzahl anderer italischer Orte. Die Namen Turin, Susa, Avigliana, Piossasco, Revello, Saluzzo, Cavallermaggiore, Annone führen uns in den Herrschaftsbereich der Markgrafen von Turin.¹ Von Turin, Avigliana, Revello und dem Tal von Susa wird dem Markgrafen Odelrich genannt Mainfred durch Otto III. (1001) der Besitz von je einem Drittel bestätigt. Das deutet mit Sicherheit auf eine Erbteilung, also erbliches Eigentum.² Auch später erscheinen die Orte mehrfach im Besitz der Markgrafen. Susa ist einer ihrer Hauptstützpunkte, so sehr, daß man sie, wie bekannt, fälschlich auch Markgrafen von Susa genannt hat³, Turin ist ihr Hauptsitz, Avigliana schon 1026 als ihr Eigentum⁴, um 1060 als ihre Residenz bezeugt⁵, Piossasco scheint ihnen auch schon 1037 zu gehören⁶, und gehört sicher im September 1064 der Markgräfin Adelheid.⁷ Revello ist Adelheids väterliches Erbe⁸, Annone mark-

¹) Über dieses wichtige Geschlecht hat BRESSLAU, Konrad II. 1, 361 ff., Klarheit geschaffen. ²) DO. III 408. Die Urkunde teilt den gesamten Besitz deutlich in drei Gruppen, was nur einen Sinn hat, wenn die Quelle des Besitzrechts verschieden war. Die dritte Gruppe in der dem Empfänger nur das Recht auf je ein Drittel der aufgezählten Orte bestätigt wird, ist die größte, also offenbar das älteste Familiengut, das vielleicht noch in ungeteiltem Eigentum und nur geteilter Nutzung der verschiedenen Zweige des Geschlechtes stand. Die drei Zweige erkennen wir in der Stammtafel bei BRESSLAU 1, 364 in der vorhergehenden Generation. Manfred I., der Vater des Empfängers der Urkunde von 1001, hat dort zwei Brüder, die im Jahre 1001 wohl noch am Leben waren. ³) Vgl. BRESSLAU a. a. O. 367. — Die Kirche des Ortes ist alte Familienstiftung der Markgrafen, desgleichen das Kloster San Giusto (1029). Noch 1080 begegnet ein Gastalde von Susa im Gefolge der Markgräfin Adelheid, a. a. O. 367.

⁴) H.P.M. Chartae 1, 453: Konrad II. bestätigt den Söhnen des Markgrafen Arduin den Besitz der Burg Susa, der Pfalz in Turin und von einem Drittel von Avigliana. ⁵) In dem damals verfaßten Chron. S. Michaelis de Clusa wird erzählt, wie die Gründer des Klosters (angeblich ums Jahr 1000) *Ardoini marchionis curiam, que 13 tantum millibus in castro Aviliano tunc aderat, celeriter adeunt*. H.P.M. SS. 3, 260. ⁶) Hier urkundet der Priester Siegfried, mit dem der Markgraf im J. 1021 den berichtigten Scheinverkauf über sein ganzes Gut abschloß, der ihn vor der Rache Heinrichs II. schützen sollte (vgl. BRESSLAU 374 ff.). H.P.M. Chartae 1, 513. ⁷) s. unten. ⁸) Nur um dieses kann es sich handeln. Rivoli, an das DARMSTÄDTER S. 213 denkt, ist unmöglich. Odelrich-Man-